

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 9 (1833)

Heft: 2

Rubrik: Historische Analekten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht gesondert aufgeführt; an Vermächtnissen und Geschenken
in baar finden wir weitere 383 fl. 10 kr. eingetragen. In die
Rubrik freiwilliger Gaben gehören dann noch 5882 fl. 31 kr.,
welche für Erbauung von drei neuen Schulhäusern zusammen-
gebracht wurden.

(Der Beschluss folgt.)

Historische Analekten. 552166

Musterung in Trogen, im Jahre 1677, sammit dem damaligen
Exercitium.

Beschrieben von Deean Bischofberger.

Montags den 19. Martii ist, auf gutachten der Eb. Eidgen.
Chrengesandten, vnlang zuvor zu Baden versammlet, eine
allgemeine Feld-Mustere oder waffenschowung in gemeiner
Eidgenossenschaft gehalten, vnd auff vorhergehende oberkeitliche
außkündung in vnserem Land angestellt, auch sonderbar in diser
Gemeind auff Thüre, hinder der Gass, vollführt worden, auff
erkanntnuß gemeiner kirchöri, dahin mann etwa nach 9 vhren
auf dem dorff gezogen. Sind erschienen vnd in dem rechten
flügel gestanden 40 glider, vnd in dem linken 39, desgleichen
Beiderseits 6 in jeder Rey, die machen 474, ohne etwelche
vngarde, officier, vnd spielleut, diener vnd trabanten, etlich
vil an der Zahl, sodann 32 wol mundierte Reuter, sampt
Leibschüzen, also in allem gegen 550 Mann. Ist alles bey
gutem, trochnem, stillem wetter, glücklich vnd fridlich abgangen,
auch noch etliche Mannschafft Bey der Artollerey sich befunden.
Haben auch die Hrn. Haupter, Befehlhaber, Rittmeister, Hauptl.
Officier, Spielleut, vnd etwelche Reuter ein Liebmahl mit
einandern genossen, über welches, wie auch vormahls, auf-
gangen — fl. 22: 34. Hat zwar Hr. Seckel M. jeglichen mit
nammen vnd geschlecht aufgeschrieben, ist aber Hoffnung gemacht
worden auff hinder sich bringen, für vollkommen Räth, daß sol-
ches, gestaltsame dieser General Musterung, auf den Leinwat-
gelteren bezalt werden möchte.

Das Exercitium, neben mehrmaligem schießen, vnd übung
mit der Reuterey, ist insonderheit bestanden,

1. in dem aufnehmen des gwehrs auf die linke achsel, laßet
sinker, das Rohr gegen dem Haupt, ergreiffet mit der rechten
vnder der Zünd Pfannen, nemets ab, mit dem rechten fuß

zurück, Nemmet den Lunden, straubet ihn auff, probirt ihn, ob er in die Zündpfannen, bloßet pfannen ab, 2 finger darauff, schlagt an, gebt feuer. Nemmet ab. Den Lunden an sein ort, öffnet die Zündpfannen, bloßet sie ab, reibet sie mit dem daumen aus, haltet das rohr flach, schüttet Bulffer darauf, thut sie zu, bloßet sie ab. Mit dem rechten fuß tretet für, vnd nemmet das gwer auff die seiten des degens vnd ob sich, thut bulffer in das rohr, die kugel auf dem m. den ladstecken in 2 züg heraus, haltet ihn in der mitte, hoch, stoßt ihn an die brust, fasset ihn kurz, thut ihn in das rohr, mit 2 stößen stoßet die kugel nider, den ladstecken heraus wie vor an die brust. An sein ort. schwendet die mußqueten vnd tretet mit dem rechten fuß zurück, nemmt sie auff die achsel.

2. Auff dem gwehr ruhen. Nemmt sie ab, in die linke hand, laßt sie an den boden, die rechte zu oben, das schloß von dem Leib. Nemmt die Mußq. auff, schleußt sie durch die Hand auff die achsel.

3. Das gwehr präsentiren. Präsentiert Ewer gwehr heißt für sich halten in beiden händen, mit dem linken fuß fürstehend. Rechts präsentiert, heißt sich rechts wegen auff den $\frac{1}{4}$ des mann, mit dem rechten fuß, mit dem linken still halten. Rechts präsentirt aber also. Rechts präsentiert aber also, vnd auff solche 4 mahl ist man im alten stand. Linkes präsentieren geschicht auch 4 mahl zur Linken seiten mit dem rechten fuß und den linken still halten. Rechts vmb präsentiren heißt sich rechts vmb wenden auff den $\frac{1}{2}$ man. Geschieht 2 mahl u. 2 mahl sich links vmbwenden. Item mit den spieß u. hellbarten exercieren.

Mannschaft zu Trogen.

N. B. die musterung hat vermbgen, oder sind gewesen,	
An Hrn Haupter, Hauptm. officier vnd feldscherer	20.
Hrn. Rittmeister vnd wolmundierte Reuter	
ohne leibschütz vnd diener	32.
Hr. Zeugherr u. verordnete zu der Artillerey,	
sampt Aufführern, vnd Auffwärtern : .	20
Spilleut, Trabanten, Leibschütz, diener vnd s. w.	20.
Der Rechte flügel hat gehalten glieder	40.
vnd der lincke	39.
Summa	79.
Geder der Beyden flüglen hate 6 Reyen, gibt .	474 Mann
Summa in allem . .	566 Mann.